

Riesendino kehrt nach Frick zurück

Der Plateosaurier aus der Fricker Tongrube soll im nächsten Frühling in Bonn ausgestellt werden – davor bekommen ihn aber die Fricker zu Gesicht.

VON NADINE BÖNI

Im Sommer 2015 verblüffte der Fund die Dinosaurier-Fachwelt: In der Fricker Tongrube kam das Skelett eines riesigen Plateosauriers zum Vorschein. Er dürfte vor rund 210 Millionen Jahren bei einer Wasserstelle in ein Schlammloch eingesunken und verdurstet sein. Das Tier war zu Lebzeiten rund acht Meter lang und gut eine Tonne schwer.

Der Saurier ist damit einer der grössten je gefundenen Plateosaurier weltweit. Die kleinste Krallen an seinem



Die präparierte Hand des Sauriers. zvg

Fuss ist grösser als die grösste Krallen eines Grizzlybärs. Seine Grösse hat ihm im Paläontologen-Kreis den Namen XL eingebracht.

Gut 20 Monate später ist das Skelett von XL weitgehend präpariert. Es wird derzeit in Teilen bereits im Fricker Sauriermuseum ausgestellt. So ist etwa ein Bein in einer Vitrine zu sehen - ne-

ben dem weltweit bisher kleinsten gefundenen Bein eines Plateosauriers. Auch ein Arm sowie einige Bauchrippen und normale Rippen mit dem Schulterblatt sind ausgestellt. Andere Teile liegen hingegen noch im Sauriermuseum in Aathal ZH auf dem Präparationstisch.

Schwanz blieb verschwunden

«Rund 75 Prozent sind fertig», sagt Andrea Oettl, Leiterin des Fricker Sauriermuseums. «Nicht zuletzt dank einer freiwilligen Grabungshelferin, die in ihrer Freizeit präpariert und uns ihre Arbeitszeit spendet.» Der Beckenbereich kommt als Nächstes unter ihren Mini-Presslufthammer, der den Lehm von den Knochen schlägt. Beim Schwanz müsse allerdings mit Abgüssen gearbeitet werden, da das Ende entgegen den Erwartungen nicht gefunden wurde.

Über mehrere kleinere und grössere Spenden, wie Oettl sagt, konnte die

Grundfinanzierung für die Präparation gesichert werden. Im Sommer soll mit der Montage des Skeletts begonnen werden - und zwar so, dass es einfach in verschiedene Teile zu zerlegen, zu verladen und wieder aufzubauen ist. «Ziel ist, das Tier bis Ende 2017 so fertig zu haben, dass es auf Reisen gehen kann», sagt Oettl.

Aktuell ist vorgesehen, dass XL ab Frühling 2018 in einer Ausstellung in Bonn zu sehen sein wird. «Dieser Ort ist sehr passend, da eine Forschungsgruppe um Professor Martin Sander an der Uni Bonn sich intensiv mit Plateosauriern befasst - auch mit Material aus Frick», so Oettl.

Bevor er aber auf Reisen geht, soll erst die Fricker Bevölkerung ihren Riesendinosaurier zu Gesicht bekommen. Wo das Skelett dann allerdings gezeigt wird, ist derzeit noch offen. Im Sauriermuseum fehlt schlicht der Platz für die Auslage des Skeletts.